

Südlippe



Redaktion
Ohmstraße 7
32758 Detmold
Telefon (05231) 911-193
Fax (05231) 911-173

blomberg@lz.de

Andreas Barnekow (ab) -167
Christina Pfrommer (cp) -180
Tanja Watermann (wat) -4436

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Blomberg

- Plattdeutscher Nachmittag des Heimatvereines Istrup, 15 Uhr, Waldhütte am alten Steinbruch, Istrup.
- Chorprobe des MGV Donop, 19.30-21 Uhr, Gaststätte Wittelmeyer, Donop.
- Kinderchor, 16-16.45 Uhr, Gemeindezentrum der Martin-Luther-Kirche am Hagenplatz.
- ZWAR-Treffen, 19 Uhr, Im Seligen Winkel 12.
- Sprechstunde bei Bürgermeister Geise, 16-18 Uhr, Rathaus Blomberg, 2. Etage, Zimmer 22.
- Sprechstunde für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, 13-15 Uhr, Dienstleistungszentrum, Bahnhofstraße 35.
- Offener Nachmittag, 15-16.30 Uhr, SOS – Beratung und Treffpunkt, Holstenhöfener Straße 4.
- Runder Teppich, 9-11.30 Uhr, SOS – Beratung und Treffpunkt, Holstenhöfener Straße 4.
- ALZ Ostlippe, 8.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr: Kleiderstube, Möbelbörse und Surfstube, Am Lehmbrink 6 a, Tel. (0 52 35) 99 29 10.
- Jugendzentrum, 15-21 Uhr, offener Betrieb; 16-18 Uhr, Kindergruppe Reelkirchen.

Schieder-Schwal.

- Chorprobe des MGV Wöbbel, 18.45 Uhr, Sängerkreis Wöbbel.
- Chorprobe „Choralle“, 20.15 Uhr, Sängerkreis Wöbbel.
- Treffen des mobilen Rentner-Teams, 9-12 Uhr, Siekholzer Park, Brunnenhäuschen.
- Sprach-Café der Flüchtlingshilfe, 14.30-17 Uhr, Palais, südlicher Seiteneingang, Im Kurpark 2.
- Jugendkreis, 16-20 Uhr, Ev. Gemeindehaus Schieder, Kirchstraße 10.
- Offener Frühstückstreff zum Klönen und Spielen, 9.30-11.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus Schwalenberg, Mengersenstraße 9 b, Tel. (0 52 84) 9 43 98 85.

Lügde

- Übungsschießen, Schützenverein Niese-Köterberg, 17 Uhr, Schießstand Kuhhelle.
- Heimatmuseum, 15-17 Uhr, Hintere Straße 86.
- Mühlenmuseum, 13-20 Uhr, Paradiesmühle, Rische-nau, Tel. (0 52 83) 94 92 91.
- Jugendzentrum Lok@-Motion, 15-20 Uhr.

Schlangen

- Posaunenchor, 19.30 Uhr, Kindergarten Gartenstraße.
- Gemeindebücherei, 15-18.30 Uhr, Rosenstraße.
- Jugendtreff Oesterholz, offene Tür, 16-21 Uhr, Zur Kammersenne 14.

Blomberg möchte sicherer Hafen sein

Klares Zeichen: Die Nelkenstadt erklärt sich bereit, Mittelmeerflüchtlinge aufzunehmen. Mit seinem einstimmigen Beschluss richtet der Hauptausschuss einen Appell an die Bundesregierung

VON ANDREAS BARNEKOW

Blomberg. Ein Beschluss mit sehr großer Symbolkraft: Die Stadt Blomberg erklärt sich bereit, Mittelmeerflüchtlinge aufzunehmen. Das hat der Hauptausschuss nach eingehender Diskussion letztlich einstimmig beschlossen. Mit der Absichtserklärung folgt aber nicht automatisch eine Zuweisung von Flüchtlingen, erklärte der Beigeordnete Christoph Dolle.

Er hatte sich im Vorfeld unter anderem mit dem Städte- und Gemeindebund und der für die Zuweisung zuständigen Bezirksregierung in Arnberg ausgetauscht. „Es hapert auf der UmsetzungsEbene“, so Dolle. Zunächst müsse auf europäischer und auf Bundesebene der Status der Flüchtlinge geklärt werden. Erst dann können sie über die Mitgliedsstaaten zugewiesen werden. Das Gremium versteht seinen Beschluss daher als Appell an die Bundesregierung, „schnellstmöglich eine Verbesserung der unhaltbaren Situation der Schiffbrüchigen herbeizuführen“, heißt es wörtlich in der Beschlussfassung.

Die Initiative dazu ging vom Runden Tisch „Miteinander in Blomberg“ aus. In dessen Auftrag hatte Pastor Hermann Donay bereits im August einen als Bitte formulierten Antrag an den Rat geschickt, „ein deutliches Zeichen zu setzen, Ihre Aufnahmebereitschaft für Mittelmeerflüchtlinge zu erklären“.

So eine Erklärung sei nicht weltfremd, betonte Donay jetzt im Hauptausschuss. „Sie tun damit das gleiche wie es schon Düsseldorf, Köln und Bonn getan haben, wie es der Bielefelder Bürgermeister Pit Clausen für die Aufnahme minderjähriger Flüchtlinge erklärt hat“, so Donay. Ein weiteres Beispiel sei Lübeck. Die Hansestadt hat sich kürzlich zum sicheren Hafen erklärt, „erklären Sie nun Blomberg zum si-



Gefährliche Tour übers Mittelmeer: Täglich fliehen Menschen aus Afrika vor Krieg, Gewalt, Verfolgung oder weil sie Hunger leiden. Das Foto zeigt Flüchtlinge, die von Helfern der spanischen NGO „Proactiva Open Arms“ Schwimmwesten bekommen. FOTO: JAVIER FERRO/AP/DPA

chernen Hafen“, sagte Donay. Die Situation auf dem Mittelmeer werde immer dramatischer. Donay erinnerte an die Nachrichten aus dem Sommer, als Rettungsschiffe von Nichtregierungsorganisationen (NGO) mit Geflüchteten an Bord nicht in europäischen Häfen anlegen durften. Andere Schiffe wurden stillgelegt, durften nicht mehr rausfahren, um Menschen zu retten. All das widerspreche den Genfer Konventionen und dem internationalen Seerecht, meint Donay: „Das ist sterben lassen, wo man helfen müsste.“

SPD, Grüne und FBvB be-

kundeten ihre Zustimmung zum Antrag. Die CDU zunächst nicht. „Die Leistung des Runden Tisches steht außer Frage“, erklärte Fraktionschef Friedrich-Wilhelm Meier. „Aber wenn ich über dieses Thema draußen mit den Menschen spreche, gibt es welche, die komplett dafür sind und andere, die komplett dagegen sind“, so Meier. Erst müssten die Rechtslage und die genauen Kapazitäten, die Blomberg zur Aufnahme hätte, geklärt werden.

Der ursprüngliche Antrag des Runden Tisches enthielt keinen direkten Beschlussvorschlag. Daher hatte die SPD-

Fraktion kurz vor der Sitzung einen Vorschlag formuliert. Und der kam den Christdemokraten sehr entgegen: Im

Tausende Tote

Nach Angaben des UN-Flüchtlingshilfswerkes UNHCR sind in diesem Jahr bereits 90.562 Menschen übers Mittelmeer nach Europa gekommen. 1778 sind bei der Überfahrt gestorben oder werden vermisst. 2017 kamen 172.301, 3139 starben bei der Überfahrt. (ab)

Beschluss heißt es nun nämlich, dass sich Blomberg „im Rahmen bundeseinheitlicher Regelungen“ bereit erklärt, weitere Flüchtlinge aufzunehmen. Dem konnte die CDU zustimmen. Bürgermeister Klaus Geise zeigte sich erleichtert: „Ich fände es schade, wenn wir uns in so einer Sache auseinander dividieren ließen.“

Blomberg hätte Platz für weitere Flüchtlinge. Aktuell bekomme die Stadt weniger zugeteilt, als laut dem Zuweisungsschlüssel möglich wäre, erklärte Dolle. Um gerüstet zu sein, halte man Unterbringungsmöglichkeiten für rund 70 Menschen bereit.

Wechsel im Vorstand

Vöchting-Gymnasium: Der Förderverein stellt sich für anstehende Projekte neu auf



Abschied: Martin Harms (Zweiter von links) und Stephan Duray (Vierter von links) haben ihre Ämter im Förderverein des Blomberger Gymnasiums niedergelegt. FOTO: FÖRDERVEREIN HVG

Blomberg (cp). Der 600 Mitglieder starke Förderverein des Blomberger Hermann-Vöchting-Gymnasiums hat einen neuen Vorsitzenden und einen neuen Kassenswart. Wie der Verein mitteilt, sei der „langjährige, sehr engagierte und in der Schulgemeinde hoch anerkannte“ Vorsitzende Martin Harms aus dem Vorstand ausgeschieden. Nachfolgerin ist Katja Plänker. Auch Stephan Duray, der über sehr viele Jahre die Finanzen des Fördervereins verwaltete, legte sein Vorstandsamt nieder. Seine Nachfolge übernimmt Veronika Schmidt.

Thema der Mitgliederversammlung war auch die Arbeit

des Vereins: Dieser unterstützt derzeit die Wartung und Anschaffungen von Musikinstrumenten, von Trikots und weiterer Ausrüstung für Sportwettbewerbe sowie von Bastelmaterial für die Übermittagsbetreuung. Auch zukünftige Projekte wurden vorgestellt. So möchte der Verein das Außenmobiliar auf dem Schulhof und am Selbstlernzentrum erneuern, die Ausbildung von Lerncoaches finanziell unterstützen und im Hauptgebäude einen Ruhe- und Arbeitsbereich für Schüler schaffen.

Der Verein freut sich über weitere Unterstützung. Infos unter www.hvg-blomberg.de

Kolpingsfamilie sammelt Kleidung

Spenden: 20 Helfer fahren am Samstag durch Lügde und Harzberg. Sie holen gebrauchte Textilien sowie Schuhe ab

Lügde (lob). Nachdem im vergangenen Jahr die Transportkapazitäten nicht ausreichten, steht für die diesjährige Kleidersammlung der Kolpingsfamilie ein Volumen von 3,5 Tonnen zur Verfügung. Dieses soll am kommenden Samstag bei der Sammlung in Lügde und Harzberg erreicht werden. Ab dem frühen Morgen sind rund 20 Helfer im Einsatz und sammeln die Kleiderspenden in den Straßen der Emmerstadt ein.

Markus Klus von der Kolpingsfamilie Lügde freut sich, dass die Unterstützung durch die Bevölkerung so positiv ist. „Zwischenzeitlich gab es schon zahlreiche Anfragen, ob wir denn noch kommen“, berichtet er. Gesammelt werde einmal pro Jahr, meist zwischen Mitte und Ende Oktober. „Wir sind mit fünf Fahrzeugen unterwegs, die uns von der heimischen Wirtschaft kostenlos zur Verfügung gestellt werden“, sagt Klus. Lediglich der Transport von Lügde zur Kolping-Recycling GmbH werde durch eine Spedition durchgeführt.

Die Kolpingsfamilie bittet darum, die Spenden bis 8 Uhr gut verpackt am Straßenrand abzustellen. Am besten geeignet seien die in den Briefkästen

verteilten Sammelsäcke. Wer keine vorgefunden hat, könne auch andere Plastiktüten oder Kunststoffsäcke verwenden, schreibt die Kolpingsfamilie. Nicht mitgenommen werden Spenden in Gelben Säcke sowie Tüten oder Kartons anderer Hilfsorganisationen.

Gesammelt werden Bekleidung, paarweise gebündelte Schuhe, Haushaltswäsche, Heimtextilien, Lederwaren und Stoffspielwaren. Größere Kleidermengen können zwischen 10 und 12 Uhr auch di-

rekt an der Verladestelle am Dallensenweg, Höhe ehemalige Möbelfabrik, abgegeben werden. Die anschließende Verwertung und Veräußerung übernimmt die Recycling GmbH in Fulda. Hier könne man sich sicher sein, dass gesetzliche Auflagen und sozial gerechte Aspekte eingehalten werden, so Klus.

Der Erlös der Sammlung ist einer Pressemitteilung zufolge für die Entwicklungshilfe sowie Aktionen der Kolpingjugend in Lügde gedacht.



Heißige Helfer: (von links) Eckhard Gördes, Theresa Marx und Malte Wennemann beim Beladen des LKW. FOTO: KOLPINGSFAMILIE LÜGDE

Einen Platz in der Kita sichern

Schieder-Schwalenberg (cp). Die Stadt Schieder-Schwalenberg eröffnet in Kürze das Anmeldeverfahren für das Kindergartenjahr 2019/2020. Jungen und Mädchen, die ab August 2019 in einer Kindertageseinrichtung in Schieder-Schwalenberg betreut werden sollen, müssen zwischen dem 19. November und dem 19. Dezember durch Eltern oder Erziehungsberechtigte verbindlich angemeldet werden.

Die Anmeldung erfolgt direkt in der gewünschten Einrichtung. Zur Auswahl stehen die AWO-Kita „Drachennest“ in Wöbbel, Tel. (05233) 93795, der DRK-Kindergarten „Wurzelhöhle“ in Lothe, Tel. (05233) 93971, der evangelische Kindergarten „Wildblume“ in Schwalenberg, Tel. (05284) 331, der katholische Kindergarten St. Joseph in Schieder, Tel. (05282) 8246, der städtische Kindergarten „Rappelkiste“ in Schieder, Tel. (05282) 6342 und die Tageseinrichtung für Kinder im SOS-Kinderdorf in Schwalenberg, Tel. (05284) 1516.

Für Rückfragen steht Gerlinde Koch-Lensdorf, Leiterin des Fachbereichs Ordnung und Soziales, unter (05282) 60151 oder per E-Mail an G.Koch-Lensdorf@Schieder-Schwalenberg.de zur Verfügung.

Sporthalle wieder freigegeben

Blomberg (ab). Die Stadt Blomberg hat die Sperrung der Sporthalle 2 (BU 2) im Schul- und Sportzentrum Blomberg bereits heute wieder aufgehoben. Wie berichtet, wurde gestern ein hölzerner Träger der Dachkonstruktion im Ostteil der Halle mit Stahlstützen gesichert, da er erhebliche Schäden aufweist.

Die Sporthalle steht damit zu zwei Dritteln wieder für den Trainingsbetrieb und ab der übernächsten Woche auch für den Schulsport zur Verfügung, teilt die Stadt mit. Die Sicherungsmaßnahmen am Dach des betroffenen Drittels sind abgeschlossen. Dieser Teil bleibt bis zur endgültigen Reparatur für jegliche Nutzung gesperrt. Auch der benachbarte Träger muss überarbeitet werden. Dazu wird Spezialfirma beauftragt.

Tunnel in Lügde gesperrt

Lügde. Der Emmerautunnel auf der L614 in Lügde ist von Freitag, 19. Oktober, 18 Uhr bis zum darauffolgenden Samstagmorgen um 6 Uhr für eine Tunnelwartung gesperrt. Straßen.NRW kümmert sich in dieser Zeit um die Tunneltechnik, die Überwachungseinheiten und die Selbstrettungseinrichtungen. Umleitungen sind eingerichtet. Dies ist bereits die zweite Wartung unter Vollsperrung in diesem Jahr.

Feuerwehrmann schwer verletzt

Blomberg-Maspe. An der Pappelallee haben gelbe Säcke und eine Mülltonne gebrannt. Laut Pressemitteilung hat die Feuerwehr den Brand schnell unter Kontrolle bekommen. Allerdings wurde einer der Kameraden bei dem Löscheinsatz schwer verletzt. „Er wurde umgehend von uns versorgt und dann vom Rettungsdienst übernommen und in eine Klinik eingeliefert“, heißt es in der Mitteilung der Feuerwehr.